

Soeben per SMS eingetroffen:
"Liebe Gemeindeverwaltung!
Tausend Dank für Euren Einsatz
bei der Suche von Pasnachts-
sujets - die Verschiebung der
Gemeindeversammlung auf
den 18. Dez. wird ein
Pasnachtsknüller Kategorie 1A -
es ist Zeit, dass ich ab
5. Jan. wieder die
Regentschaft übernehme".
Gruss - Michael I - Legorentädi

Editorial

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

■ Bauer Tanner in Meinrad Inglin's Erzählung «Der schwarze Tanner» mag auf seinem steilen Land in den Bergen keine «Gumel» anpflanzen, obwohl ihm die Beamten des Kantons dies aufzwingen wollen. Der Krieg verlange diese «Anbauschlacht» und einen Sondereinsatz jedes einzelnen, begründen sie ihre Forderung. Er weigert sich. «Auch wenn die Welt draussen aus den Fugen gerät, kann ich wenigstens meine kleine Welt hier oben in Ordnung behalten», argumentiert er.

■ Die Argumentation hat etwas für sich – insbesondere, wenn wir momentan das weltweite Geschehen begutachten. Da können wir wenig Einfluss darauf nehmen. In Tanners Sinn waren wir in Oberägeri im vergangenen Jahr erfolgreich. Zwei grosse Bauvorhaben – der Werkhof und der Umbau des Hofmattschulhauses – sind erfolgreich beendet worden.

■ Zwei weitere, wirklich gute Nachrichten können wir in dieser Ausgabe platzieren. Die Erste: Das Bojenfeld im See bleibt bestehen. Die Zweite: Alle Detaillisten und der COOP im Löwenzentrum bleiben trotz den neuen Läden, die in Unterägeri am Entstehen sind, weiterhin mit ihren bisherigen, attraktiven Angeboten geöffnet.

■ Auch im nächsten Jahr stehen grosse Projekte auf dem Programm: Die Sanierung des Mitteldorfbaches und die erste Etappe des Wohnbauprojektes im Riedmattli.

■ Die Erfolge in «unserem Garten» machen uns natürlich viel Freude. Trotzdem werfen wir regelmässig einen Blick über den «Gartenzaun» hinaus in die übrige Schweiz und noch weiter. Da gibt es Probleme, die auch uns betreffen. Dass Oberägeri Energiestadt wird und damit effizienter mit der



Energie umgehen will, ist ein erster Schritt.

■ Wir danken Ihnen für Ihr Mitdenken und Mitentscheiden bei all diesen wichtigen Themen und wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und einen guten Start ins nächste Jahr.

Gemeinderat Oberägeri

Der Gemeinderat Oberägeri im Herbst 2008.

Stehend: Jürg Meier, Gemeindeschreiber, Pius Meier, Gemeindepräsident, Alfred Nussbaumer.
Sitzend: Andreas Meier, Marianne Weber und Heinrich Stampfli.

Der Advent an der Schule:
Lesen Sie die Beilage
Schule oberägeri.ch.

Impressum

Herausgeberin:



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch
www.oberaegeri.ch

Redaktion:

oberägeri.ch: Klaus Bilang (Leitung)
schule oberägeri.ch: Sigrud Deplazes-Cavegn (Leitung), Michelle Frei, Claudia Hegglin, Barbara Hess
Auflage: 2800 Exemplare, erscheint sechsmal jährlich
Layout: clauderotti, layout & grafik, 6314 unterägeri
Lithos / Druck: Fromyprint AG, 6314 Unterägeri

Inhalt

Seite 1

Gemeinderat Oberägeri:
Ein Blick in den eigenen Garten
und darüber hinaus

Seite 2

**St. Anna: Gemeinderat und
Bürgerrat nehmen Stellung**

Seite 4

**Neues Ferienangebot: Ohne
Auto das Ägerital geniessen**

Agenda



Gemeinderat und Bürgerrat bedauern

Die Stellungnahmen des Gemeinderats und des Bürgerrats Oberägeri zum ablehnenden Entscheid «Bebauungsplan St. Anna» in Unterägeri.

Gemeinderat

Die Unterägerer Stimmbevölkerung hat den Bebauungsplan St. Anna abgelehnt. Wir als Gemeinderat Oberägeri respektieren diesen Entscheid, bedauern ihn aber ausserordentlich. Jahrelange Planungs- und Aufbauarbeit der Stiftung St. Anna wird durch diesen Entscheid vernichtet und die Zukunft des Kurhauses ist ungewiss. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das geplante Projekt eines Neubaus (siehe **oberägeri.ch** Ausgabe 2/08) des Kurhauses neben dem Betagtenzentrum Breiten ein Schritt in die richtige Richtung gewesen wäre. Die demographische Entwicklung der Bevölkerung, die immer kürzeren Spitalaufenthalte von älteren Menschen und die Verknappung der Pflegebetten zeigen auf, dass zukunftsorientierte Lösungen gefragt sind. Ebenso bedauert der Gemeinderat, dass die nicht unerheblichen



Annahof Unterägeri: Nach der Ablehnung ist ein Neubau in weite Ferne gerückt.

Einsparungen für beide Betriebe, die durch die geplanten Synergien entstanden wären, nun nicht genutzt werden. Der Gemeinderat ist mit dem Bürgerrat einig, dass nun jene Massnahmen zur Sanierung des Betagtenzentrums umgesetzt werden, welche schon seit geraumer Zeit vorbereitet sind. Er wird sich auch künftig im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür einsetzen, dass das Betagtenzentrum Breiten und sein Angebot bestehen bleiben. ●

Bürgerrat

Der Bürgerrat Oberägeri schaut nach dem Entscheid in Unterägeri vorwärts und nimmt nun, nach dem erfolgten Umbau der ehemaligen Heimleiterwohnung, unverzüglich die Sanierung des Betagtenzentrums an die Hand. Die Küche wird erneuert und heutigen Anforderungen angepasst. Sämtliche Zimmer werden sanft renoviert. Das ganze

Gebäude erhält eine neue Holz-Heizanlage. Der Kredit dazu wurde an der Bürgergemeinde vom März 2007 gesprochen. Im Kanton Zug sind die Einwohnergemeinden zuständig für die Langzeitpflege. Wie schon in den vergangenen Jahren wird der Bürgerrat die anstehenden Probleme und Aufgaben in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde angehen.

SICHERHEITSTIPP

Achtung mit Christbäumen

von Willy Näf, Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde

Jedes Jahr kommt es zwischen Weihnachten und Neujahr zu über tausend Wohnungs- und Hausbränden. In den meisten Fällen entpuppen sich trockene Advents-

1. Ein fester Stand des Weihnachtsbaumes ist wichtig und füllen Sie den Baumständer mit Wasser. 2. Verwenden Sie für Adventskränze und Gestecke keine brennbaren Kerzenhalter und wechseln Sie nie-dergebrannte Kerzen aus. 3. Stellen

Sie den Weihnachtsbaum vor dem Heiligabend draussen in ein mit Wasser gefülltes Gefäss, damit er möglichst frisch bleibt. 4. Befestigen Sie die Kerzen mit mindestens 30 cm seitlichem Abstand zu Brennbarem. 5. Verwenden Sie nur

kränze und Christbäume als Brandstifter, denn in geheizten Räumen trocknen Bäume und Kränze schnell aus. 11 Regeln um solche Brände zu vermeiden:

standfeste und sichere Kerzenhalter. 6. Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt. 7. Stellen Sie während der Feier einen gefüllten Wassereimer und einen Handwischer griffbereit neben den Weihnachtsbaum. 8. Bringen Sie Kerzen nie direkt unter-

halb eines Zweiges oder Dekorationsmaterial an. 9. Entsorgen Sie trockene Weihnachtsbäume schnellstmöglich. 10. Ab Silvester keine Kerzen mehr am Baum anzünden. 11. Kinder sollten nie unbeaufsichtigt in der Nähe von brennenden Kerzen spielen.



In unregelmässigen Abständen gibt Willy Näf in dieser Kolumne Tipps zu Ihrer Sicherheit.

→ Weitere Infos: Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung, Postfach 3001, Bern, Tel. 031 390 22 22, www.bfu.ch

Weiterhin Boote an den Bojen

Nach zwanzig Jahren Unsicherheit ist nun klar:
Das Bojenfeld im See bleibt bestehen.

Zonenplan

Der letzte Schritt, um das Bojenfeld zu erhalten, war der revidierte Zonenplan von 2006. In diesem Zonenplan war eine spezielle Zone für die Bootstationierung ausgewiesen. Gegen diese Zone wurde Beschwerde erhoben, der Rest dieses Zonenplans wurde trotzdem rechtsgültig. Nun konnte mit den Beschwerdeführern eine Einigung erzielt werden, so dass sie ihre Beschwerde zurückzogen. Ende September erhielt die Gemeinde von der Regierung dann die Konzession für die Bootstationierung. Sie gibt diese weiter an drei Konzessionsnehmer. Patrick Nussbaumer, die Korporation Oberägeri und die Pantrust AG erhalten damit das Recht, Boote an den Bojen zu verankern. bik



Das Bojenfeld im November 2008:
Im nächsten Sommer werden hier wieder Boote schwimmen.



« Als Commodore des Segelclub Ägeri möchte ich meiner Freude darüber Ausdruck verleihen, dass das Bojenfeld westlich vom Seeplatz langfristig Bestand haben wird und nicht einer Hafenanlage weichen muss. Dem SCAe ist es wichtig, seinen Mitgliedern zu attraktiven und langfristigen Konditionen Bojenplätze vermitteln zu können. Nicht nur der SCAe mit seinen Mitgliedern, sondern alle Segelfreunde des Ägeritals werden sich an den schwoienden Booten in der Bucht freuen. Ein herzliches Danke an die Verfechter des Projektes Pro Bojenfeld.»

Fred Herz, Commodore Segelclub Ägeri



« Es freut uns sehr, nach so vielen Jahren der Ungewissheit endlich eine vernünftige Lösung gefunden zu haben. Für unseren Betrieb ist es eine sehr wichtige Entscheidung. Das Bojenfeld ist eine Grundlage für die wirtschaftliche Weiterführung unseres Betriebes. Wir freuen uns aber auch für alle anderen Beteiligten und danken dem Gemeinderat und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.»

Patrick Nussbaumer, Bootsbauer, Oberägeri



« Die Vernunft hat gesiegt, denn ich bin der festen Überzeugung, dass unser Bojenfeld die beste Lösung für die Gemeinde, die Benutzer und die Natur ist. Für die Gemeinde, weil jede andere Bootstationierungsanlage immense Kosten auslösen würde. Für die Benutzer, weil für sie das Kosten-Nutzen-Verhältnis noch stimmt, und das Wichtigste, die Natur, weil mit dem Bojenfeld der kleinste Eingriff erfolgt und keine bleibenden Schäden verursacht werden.»

Kuno Birrer, Segler und Motionär, Oberägeri

Chronologie Bojenfeld

- Ab 1982 Diverse Entschiede von Gerichten und Regierungsrat
- 1996–2002 Planung verschiedener Bootshafenvarianten und Bojenfelder. Ablehnung durch Gemeindeversammlung
- 2002 Gründung des Komitees Pro Bojenfeld; Einreichung einer Motion mit 251 Unterschriften zur Erhaltung des Bojenfeldes
- 2002 Erstellen eines Gutachtens über Flora und Fauna im Bereich des Bojenfeldes durch Dr. Verena Lubini
- 2002–2007 Vorbereitung und Planung eines speziellen Nutzungsplanes für die Stationierung von Booten

Kurznachricht

Alle bleiben

Immer wieder kursieren in Oberägeri Gerüchte, im Löwenzentrum würden demnächst Geschäfte schliessen. oberägeri.ch hat folgende Stellungnahmen erhalten:

■ **Liebe Kundinnen und Kunden**, das Coop Team in Oberägeri wird Sie – auch nach der Eröffnung der neuen Coop Verkaufsstelle Unterägeri – in gewohnter Qualität und Freundlichkeit mit frischen Produkten und Artikeln des täglichen Bedarfs bedienen. Das Team wünscht Ihnen jetzt schon schöne Festtage und einen guten Start in das neue Jahr!

Ihr Coop-Team



Andy Nussbaumer, Bäckerei-Konditorei, Sandra Röllin, Coop, Priska und Sandro Vogel, Restaurant Barolino, Annemarie Rogenmoser, Dorfmetzgerei Nussbaumer

■ **Wir haben täglich Freude** daran, unsere Kundinnen und Kunden in Oberägeri mit qualitativ besten Produkten zu bedienen. Wir sind sehr erstaunt, dass Gerüchte über eine Schliessung von Geschäften kursieren. Davon kann keine Rede sein. Es gilt für uns das Motto: Klein, aber fein – nah und sehr gemütlich. In diesem Sinn machen wir weiter, freuen uns auf Sie, danken für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Ihre Detailisten und das Personal

Ausgesuchte Veranstaltungen in Oberägeri von Dezember 2008 bis Februar 2009

Brauchtum

Montag, 5. Januar

19.45 Uhr, **Grindufhänkete** und Eröffnung der 174. Oberägerer Legorenfasnacht

Samstag, 10. Januar

2. Fasnachtskleiderbörse mit Kaffeestube 14.00–15.30 Uhr Foyer Dreifachhalle Hofmatt

Annahmen:

9. Januar 19.00–20.00 Uhr

10. Januar 9.00–11.00 Uhr

Rückgabe:

15. Januar 17.30–18.00 Uhr

Samstag, 10. Januar

18.30 Uhr

Fasnachtseröffnung der 100. Alösler Fasnacht

Samstag, 31. Januar

13.00 Uhr

Hauptseer Fasnachtsumzug

Dienstag, 24. Februar

13.15 Uhr

Legorensumzug Oberägeri

Konzerte

Sonntag, 21. Dezember

18.00 Uhr, **Weihnachtskonzert** der Musikschule Oberägeri Dreifachhalle Hofmatt

Mittwoch, 21. Januar

14.30 Uhr **Kinderkonzert** mit **Caroline Graf & Superhasen** Maienmatt Kultur Oberägeri



www.oberägeri.ch
Rubrik >Dorfleben oder >Aktuelles
einwohnergemeinde@oberägeri.zg.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe:

1. Februar 2009, Redaktion «oberägeri.ch»,
Postfach 159, 6315 Oberägeri

Kennen Sie Oberägeri?

■ Folgende Personen haben die richtige Antwort «Sebelis Sage» am Dorfbach gewusst: **Ursi Güntert**, Grindelegg 1, **Vreny Rogenmoser**, Bachweg 1d, **D. Schmidlin**, Franzenmattweg 6. Herzliche Gratulation zum Gewinn eines Gutscheins der Dorfmolki.

Die neue Frage lautet: **Zum wievielten Mal fand am vergangenen 15. November das Morgartenschiesen statt?**

→ Einsendeschluss für die nächste Ausgabe:
1. Februar 2009, Redaktion «oberägeri.ch»,
Postfach 159, 6315 Oberägeri



Oberägeri Brauchtum

Sonja Rugginenti

Mitglied Kultur Oberägeri

■ Am 15. November fand das Morgartenschiesen statt. Die Leute, die Stimmung, der Wettkampf, das Gelände – es war ein wirklich spezieller Anlass. Interessant waren die Ausführungen des Ehrenpräsidenten Friedrich Nussbaumer, der uns Brauchtums-Interessierte von Schauplatz zu Schauplatz begleitete und aus einem reichen Erlebnisschatz zu berichten wusste. Trotz dieses Highlights tauchen bei mir hier und da Fragen zum Brauchtumsjahr auf, insbesondere wenn ich kritische Reaktionen aus der Bevölkerung zu Ohren bekomme. Warum wurden einzelne Anlässe mässig besucht? Was hätten wir als Organisatoren besser machen können? Trotz dieser leisen Zweifel bin ich allerdings überzeugt, dass dieses Jahr manch wertvollen Anstoss gegeben hat.

Kurznachrichten

«Ferien vom Automobil»

■ Eine nationale Trägerschaft, bestehend aus der Schweizerischen Tourismusschule HES-SO Wallis, Verkehrsclub der Schweiz und WWF, hat in vier Schweizer Bergregionen das Pilot-Projekt «Ferien vom Auto» gestartet. Neben Lenk (BE), Braun-



Hansruedi Albisser, Beat Iten, Alois Rogenmoser, Paul Hardegger, Pius Meier und Adolf Lüönd stossen auf die Gründung der Trägerschaft an.

wald (GL) und der Nationalparkregion (GR) ist die Region Ägerital-Sattel dabei. Da werden **Angebote für stressfreies Reisen für Gäste ohne Auto** aufgebaut. Die Gemeinden Oberägeri, Unterägeri und Sattel und deren Verkehrsvereine schliessen sich zu einer Trägerschaft zusammen.

Jugend

Midnight Sports Ägeri

■ Auch in diesem Winter können **Jugendliche ihren Samstagabend** mit Spiel verbringen. Abwechslungsweise wird dafür eine Turnhalle in Unter- und Oberägeri

Daten und Orte

- **Dezember:** Turnhalle Acher, Unterägeri
 - **Januar:** Turnhalle Maienmatt, Oberägeri
 - **Februar:** Turnhalle Acher, Unterägeri
 - **März:** Turnhalle Maienmatt, Oberägeri
- **Jeweils von 20.30–23.00 Uhr. Infos: www.jae.ch**

geöffnet. Gemäss den letztjährigen Erfahrungen sind Fuss-, Basket- und Volleyball die beliebtesten Spiele. Das Angebot wird betreut und steht allen Jugendlichen offen. Im letzten Jahr machten im Schnitt etwa 30 Spielfreudige davon Gebrauch. Die beiden Einwohnergemeinden unterstützen dieses Angebot.

Kurznachrichten

Wirtschaftliche Sozialhilfe

■ Ab 1. Januar des kommenden Jahres übernimmt die Sozialabteilung der Einwohnergemeinde Oberägeri die **Ausrichtung der wirtschaftlichen Sozialhilfe** auch für Bürgerinnen und Bürger, die in Oberägeri wohnhaft sind. Den Auftrag dazu erhält sie von der Bürgergemeinde. Konkret nimmt nun die Sozialabteilung die Beratung und Abklärung der Fälle wahr und veranlasst

je nach dem Ergebnis die Auszahlung der Unterstützungsbeiträge. Bewilligt werden die Unterstützungsleistungen für Bürgerinnen und Bürger nach wie vor von der Bürgergemeinde. Für die erbrachten Dienstleistungen stellt die Einwohnergemeinde der Bürgergemeinde Rechnung. Die Vereinbarung zu dieser Zusammenarbeit wurde am 10. November 2008 unterzeichnet.

Schule oberägeri



Newsletter der Schule
Oberägeri Nr. 6 / Dezember 2008
www.oberaegeri.ch

Liebe Leserin, lieber Leser



■ Wenn die Strassen mit Lichterketten geschmückt sind und aus den Küchen feine «Guetslidüfte» strömen, ist sie wieder da: Die schönste Zeit im Jahr, die Adventszeit! Die Kinder sind bemüht, das Schulhaus feierlich zu schmücken und freuen sich über kleine «Wichtel-Überraschungen», versteckt in den Schuhen oder Jackenärmeln. Ich freue mich sehr, meinen Einstieg im Redaktionsteam in dieser Weihnachtsausgabe zu erleben und bin bereits gespannt auf weitere spannende und aufschlussreiche Ausgaben dieser Schulnachrichten. *Barbara Hess, Redaktorin*

Kolumne des Rektors



■ «Geislächlöpfä, Chlauselä, Engelen» sind Aktivitäten, welche die Herzen vieler Kinder höher schlagen lassen. Die Strassen und Plätze sind tagsüber, aber auch in der Dämmerungszeit von zahlreichen Schülerinnen und Schülern belegt. Unüberhörbar und mit geschicktem Zwick aus dem Handgelenk tragen die Kinder ihre Künste im «Geislächlöpfä» vor. Genussvoll schaue ich zu und erinnere mich an meine eigene Jugend. Zugegeben, ein wenig Neid ist vorhanden. So brillant war ich nie! Diese Kinder sind ein wichtiger Bestandteil des Brauchtums von Oberägeri. Was wäre das «Chlauselä» ohne sie? Wer würde Engelen? Wie viele Erwachsene greifen noch zur «Geislä»? Brauchtum wird von Generation zu Generation weitergegeben, doch mit der heutigen Mobilität und Globalisierung geht auch viel einheimisches Wissen verloren. Es ist eine Aufgabe der Schule, alle Kinder mit den Bräuchen vertraut zu machen. Hier helfen wir gern mit und nehmen uns in die Pflicht. *Rolf Bucher, Rektor*

Adventsstimmungen an unserer Schule



Schülerinnen und Schüler haben mit dem Zeichen- und Schreibstift ihre Gefühle für die Adventszeit festgehalten.

Ausschnitte aus «*Eine traurige Weihnachtsgeschichte mit einem Happy End!*» von **Cinja Gut, Klasse 6b**

...Sie konnten einander nichts schenken und auch keine Weihnachtsguetsli backen. Das Einzige, was die Familie machen konnte, war, in die Kirche zu gehen, um eine Kerze für alle anzuzünden...

„Nein, ich bin gekommen, um ihnen eine gute Nachricht mitzuteilen.“

„Ich habe in ihrem Namen einen Lottoschein ausgefüllt. Ist das in Ordnung?“

...Zwei Tage später kam ein weiterer Brief mit der Post an. Dieses Mal las ihn Josef vor. Es stand drin:...

Blaues Haus mit braunem Weg
Adventszeichnung von
Dion Burch, Klasse 6b

Lesen Sie die ganze Geschichte auf
unserer Homepage unter:

@ www.oberaegeri.ch
Bildung > Schule > Aktuelles
> Infoblatt

DIE WINTERZEIT

Wenn die Tage kürzer werden, die Bäume langsam ihre Blätter verlieren und der Nebel den Boden einpackt, wird der Wind immer kälter und es kommt ein erster Wintertag.



Die Zeit vergeht wie im Flug und schon bald kommt der 6. Dezember herbei. An diesem Tag kommt der Samichlaus mit seinem Esel und den Schmutzlis, er gibt Geschenke den Artigen, aber auch Ruten für die bösen Kinder.



Bald darauf steht Weihnachten vor der Tür. Das Christkind kommt mit vielen Geschenken.

An Weihnachten ist ein Familientag, den man nicht so schnell vergessen mag, sondern gern in Erinnerung behält.



So, das war es auch schon wieder, und nun kommt der Frühling schnell.

Die Winterzeit

Adventsgedicht von Nadine Nussbaumer, Klasse 6b

TANNENBÄUMLEIN

Ich sitze in meinem stillen Kämmerlein, das leuchtend helle Mondelein scheint still in das kleine Kämmerlein durch das runde Fensterlein.



In der Stube steht ein Tannenbäumlein, wie glücklich es da steht, bin ich in meinem Kämmerlein, denn bald schmücken wir das Bäumlein.



Jetzt ist das Schmücken in vollem Gange, Sterne, Kerzen kommen an das Bäumlein, im Nu steht da ein geschmücktes Bäumelein und die Krippe steht neben ihm.



Die Guetzli werden gebacken und der Duft ist im ganzen Häuslein. Vom Himmel fallen Flöcklein, alle rufen: „Juhe, juhe, es gibt Schnee.“

Tannenbäumlein

Adventsgedicht von Christina Rogenmoser, Klasse 6b

schule oberägeri.ch

Weihnachtsfenster und Adventsstube



Erich Rogenmoser zur «Adventsstube» am 2. Dezember:

Mit Musik und tollen Dekorationen wurden die zahlreichen Besucher auf den Advent eingestimmt. Die Jugendlichen erzählten weihnachtliche Geschichten, spielten Musik und zeigten Dias zur Weihnachtszeit. Weiter erfreute ein Chlaus mit seinen Schmutzlis die Kinderherzen.

Ramona Küttel und Tekla Hahin zum Vorbereiten der Adventsfenster:

Jugendliche haben verschiedene Themen zum Advent skizziert, die Entwürfe wurden eingescannt. Auf unserer Homepage konnten dann die verschiedenen Sujets angeschaut werden und alle Oberstufenschüler konnten anschliessend die schönsten für das Adventsfenster auswählen. *mifr*



Adventskranz

Adventszeichnung von Marco Henggeler, Klasse 5b

Advent im Schulhaus Hofmatt 3

■ Am Montag, 1. Dezember, dem ersten Schultag in der Adventszeit, führten wir und die Grundstufe Fischmatt einen gemeinsamen Einstieg mit allen Kindern durch. Mit einer Geschichte und einer Adventsdekoration, die jedes Kind mitgestaltete, möchten die Lehrpersonen einen Beitrag zu einer stimmungsvollen Adventszeit leisten. In Ateliers wurden verschiedene Dekorationen hergestellt. Die Weihnachts-Geschichte soll während des Advents mit Symbolen sichtbar gemacht werden. Am letzten Freitag vor den Weihnachtsferien treffen sich alle Schülerinnen und Schüler wieder zu einem gemeinsamen Ausklang. *hehi*

Musikschule

«Stern über Bethlehem»

Die meisten Kinder erwarten viel von Weihnachten. Nicht nur Geschenke, auch familiäre Nähe, Lichterglanz und Feier. Sie sind zu haben für die Tradition, die Weihnachtsgeschichte zu hören, Lieder zu singen und die Melodien zu spielen. So bringt das Weihnachtskonzert der Musikschule den Zuhörerinnen und Zuhörern zu Gehör, was Tage später in den Familien erklingen soll. Herzliche Einladung zum Konzert vom **Sonntag, 21. Dezember, 18.00 Uhr**, im Musik- und Theatersaal Hofmatt. *harö*



Rentiergespann

Adventszeichnung von Maria Machaczec, Klasse 5a

Fotos Schule: Sigrîd Deplazes-Cavegn, Michelle Frei, Hans Röllin
Zeichnungen: Schülerinnen und Schüler Oberägeri